

Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: - (2004)
Heft: 2: Hände weg von der AHV!

Artikel: Der Mann im Hintergrund
Autor: Seifert, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-788144>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Mann im Hintergrund

Jene, die dafür sorgen, dass die betriebliche Infrastruktur funktioniert, machen selten Schlagzeilen. Doch ohne sie läuft gar nichts. In der Geschäfts- und Fachstelle von Pro Senectute Schweiz ist Max Aemisegger im weitesten Sinne fürs Technische zuständig.

Seine Aufgabe als Leiter des Bereichs «Innere Dienste» vergleicht Max Aemisegger gerne mit dem Mannschaftssport, in dem er gross geworden ist: Beim Handball komme es nicht auf den Einzelkämpfer an, sondern auf das funktionierende Zusammenspiel aller Beteiligten. Das gemeinsame Ziel, der Sieg der eigenen Mannschaft, sei nur zu erreichen, wenn alle bereit sind, sich persönlich zu engagieren und gemeinsam zu kämpfen.

Max Aemisegger wuchs in Zürich auf und machte ursprünglich eine Mechanikerlehre. Später besuchte er die Werkmeisterschule in Winterthur und absolvierte die kaufmännische Abendhandelsschule. Schliesslich eignete er sich auch noch die Befähigung zum Lehrmeister an. Vor seiner Zeit bei Pro Senectute Schweiz arbeitete Max Aemisegger während annähernd drei Jahrzehnten in verschiedenen Industriebetrieben. Bei einer Firma, die sich auf die Herstellung von Isolationskunststoffen spezialisiert hatte, die im Kraftwerkbereich zum Einsatz kommen, war er für Qualitätssicherung und Materialprüfung zuständig. Nachdem die Produktion ins Ausland verlagert worden war, wandte sich Max Aemisegger dem Beleuchtungsbereich zu. Zum Schluss leitete er die Geschäfte einer Firma in der Reklamebranche.

Mit seinem Wechsel in die Geschäfts- und Fachstelle von Pro Senectute Schweiz landete Max Aemisegger in einer anderen Welt. Hier geht es nicht um die materielle Herstellung von Gütern, sondern um weniger greifbare Dinge wie Dienstleistungen für die

Kantonalen Pro-Senectute-Organisationen oder das Aufbereiten und Verfügbarmachen von Information und Wissen. Doch auch die «immaterielle» Produktion setzt eine handfeste Infrastruktur voraus. Hier ist der technisch Denkende und Tätige gefragt.

Sehr viel Arbeitszeit nimmt die Informatik in Anspruch. Als Max Aemisegger im Januar 1998 bei Pro Senectute Schweiz einstieg, gab es wohl einzelne PCs, aber kein internes Netzwerk – geschweige denn einen Zugang zum Internet. Einer seiner ersten Aufträge bestand darin, den im November 1998 plötzlich verstorbenen Finanzchef Kurt Zuberbühler dabei zu unterstützen, ein solches Netz aufzubauen. Nach dessen Tod ging die Verantwortung ganz an Max Aemisegger über. Eine gründliche Überprüfung durch eine Fremdfirma ergab, dass das Angebot von Swisscom am besten den Ansprüchen der Geschäfts- und Fachstelle entsprach.

Vielfältige Aufgaben

Ende der neunziger Jahre war der Gedanke noch fern, ein Netzwerk für die gesamte Pro-Senectute-Familie zu entwickeln. Max Aemisegger kam aber bald darauf, dass eine gemeinsame Lösung sinnvoller und wirtschaftlicher wäre als 26+1-Varianten (26 für die Kantone, eine für die Geschäfts- und Fachstelle). Es braucht allerdings einiges an Überzeugungsarbeit, um das Notwendige auch durchsetzen zu können, fasst er seine bisherigen Erfahrungen zusammen.

Der Bereich «Innere Dienste» verfügt gesamthaft über 420 Stellenprozente. Dazu gehören die Telefenzentrale und der Kurierdienst, die Bestell- und Versandstelle, der Einkauf von Büro- und Verwaltungsmaterialien, die Wartung des Maschinenparks, die Zeiterfassung sowie nicht zuletzt die Arbeiten, die mit der Verwaltung der Pro-Senectute-eigenen Liegenschaft Lavaterstr. 60 in Zürich sowie mit den übrigen Mietobjekten in Zürich zu tun haben.

kas



Max Aemisegger